

2. März 2025



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde! Tut wohl denen, die euch hassen! Segnet, die euch verfluchen! Betet für die, die euch misshandeln! Wer dich auf die eine Backe schlägt, dem halte auch die andere hin; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch das Gewand nicht. Gib jedem, der dich bittet; und wenn einer dir etwas nimmt, dann fordere es nicht zurück. Und wie ihr wollt, dass die Leute mit euch umgehen, so geht auch mit ihnen um.

Lukas-Evangelium 6, 27-31

Fasnacht reloaded

Und noch einmal Fasnacht! Ja, wir haben sie ja schon gefeiert in der Mirjamkirche. Die Religionsschülerinnen und -schüler der 1. bis 4. Klasse haben mit ihrer Katechetin Conny Fidalgo die Geschichte vom Winterzottelgeist vorgelesen – und dann auch noch als eine Art Tanz zu Guggenmusik für alle sichtbar und erfahrbar gemacht. Gerasselt und gepoltert haben sie mit selbst gebauten Instrumenten. Es ging nämlich darum, den Wintergeist auszutreiben. Nein, nicht auszutreiben, sondern ihn „aufzuwärmen“: ihn dazu einzuladen, dass er sich auch unter die Tanzenden gesellt. Es brauchte natürlich Zeit, bis er „auftaute“. Aber die Geschichte ist so schön, weil sie zeigt, wie wir *anders* miteinander umgehen können: Den anderen, der nicht so ist, wie wir, nicht ausschliessen, verjagen, mobben. Sondern an ihm dran bleiben, in einer liebevollen Weise. Vielleicht ist das der Kern dessen, was Jesus in der Bergpredigt bzw. der Feldrede sagt. Oben wieder der Abschnitt, der beim Fasnachtsgottesdienst vorgelesen wurde. Es lohnt sich, auch den immer wieder zu lesen. Und Fasnacht immer wieder auf diese neue Weise zu feiern. Mit allem Poltern und Toben, aber eben auf diese andere Weise ;-)

Pfr. Maximilian Paulin